

Standortumfrage 2023

Unternehmensbefragung zur Attraktivität der
Wirtschaftsstandorte Bremen und Bremerhaven:
Zufriedenheit gesunken



Handelskammer Bremen
für Bremen und Bremerhaven



Inhalt

Management Summary	2
Die Umfrage im Überblick	3
Ergebnisse und Handlungsfelder für das Land Bremen	4
Umfrageergebnisse für die Stadt Bremen	8
Umfrageergebnisse für Bremerhaven	11
Umfrageergebnisse nach Branchen	14
Umfrageergebnisse nach Unternehmensgröße	16
Anhang	17

Impressum:

Herausgeber

Handelskammer Bremen - IHK für Bremen und Bremerhaven
Am Markt 13, 28195 Bremen

Ansprechpartner

Dr. Matthias Fonger, Olaf Orb, Dr. Friso Schlitte

Veröffentlichung

16. März 2023

Management Summary

Die Umfrage im Überblick

Nach ihrer Standortumfrage 2019 hat die Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven ihre Mitgliedsunternehmen zum zweiten Mal um eine Bewertung ihres Wirtschaftsstandortes gebeten. Die Unternehmen wurden gefragt, welche Standortfaktoren für ihr Unternehmen besonders wichtig sind und wie sie deren Qualität an ihrem Standort bewerten. Die sechsstufige Bewertungsskala reicht von „sehr wichtig“ (=1) bis „gar nicht wichtig“ (=6) und von „sehr zufrieden“ (=1) bis „gar nicht zufrieden“ (=6). Aus den Bewertungen der Unternehmen wurden Handlungsbedarfe für die bremische Politik abgeleitet. Besonders dringender Handlungsbedarf gilt dann als gegeben, wenn ein Standortfaktor als „wichtig“ und gleichzeitig als „unbefriedigend“ eingestuft wird. Darüber hinaus wurde auch eine Gesamtbewertung der Standorte Bremen und Bremerhaven in Schulnoten abgefragt. Insgesamt haben 888 Unternehmen aus Produzierendem Gewerbe, Handel und Dienstleistungen im Land Bremen an der Umfrage teilgenommen. Darunter haben 700 (79 Prozent) ihren Sitz in Bremen und 188 (21 Prozent) in Bremerhaven.

Gesamturteil befriedigend, aber weniger gut als vor vier Jahren

Alles in allem stellen die befragten Unternehmen im Land Bremen ihrem Standort insgesamt ein nur befriedigendes Zeugnis aus, welches zudem schlechter ausfällt als noch vor vier Jahren. Statt 64 Prozent in der vorherigen Befragung würden aktuell nur noch 56 Prozent der Teilnehmer ihren Standort an befreundete Unternehmen weiterempfehlen. Bei der Bewertung auf einer Skala von 1-6 verschlechtert sich die Durchschnittsnote für den Unternehmensstandort im Zeitvergleich leicht von 2,9 auf 3,0. Als Wohnort wird das Land Bremen statt mit einer 2,5 nur noch mit einer 2,8 bewertet.

Auch bei der Bewertung einzelner Standortfaktoren zeigt sich im Vergleich zur vorherigen Umfrage in einigen Bereichen eine größere Unzufriedenheit. Besonders großer Handlungsbedarf für das Land Bremen lässt sich für die folgenden zehn Handlungsfelder identifizieren:

- Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit
- Leistungsfähigkeit der öffentlichen Verwaltung
- Innenstädte, Einzelhandels- und Dienstleistungsangebote
- Schulen und Kinderbetreuung
- Breitbandversorgung
- Lokales Straßennetz
- Niveau kommunaler Steuern, Gebühren und Abgaben
- Verfügbarkeit von Fach- und Arbeitskräften
- Wohnraumangebot
- Image der Stadt

Unterschiede in Bremen und Bremerhaven

Die in Bremerhaven ansässigen Unternehmen zeigen sich mit ihrem Unternehmensstandort insgesamt etwas zufriedener als die Beteiligten aus der Stadt Bremen. 64 Prozent der Befragten aus Bremerhaven würden ihren Standort an einen befreundeten Unternehmer weiterempfehlen. In Bremen würden dies nur 54 Prozent der Teilnehmer tun. Als Wohnort wird Bremerhaven (Ø 3,2) allerdings weniger gut bewertet als Bremen (Ø 2,6).

In der Einzelbewertung steht in Bremerhaven die Innenstadt als Handlungsfeld ganz oben auf der Liste. Die Themen „Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit“ sowie die „Leistungsfähigkeit der öffentlichen Verwaltung“ zählen auch in Bremerhaven zu den Top-Prioritäten, werden aber etwas weniger kritisch beurteilt als in Bremen. Anders als in Bremen zählen statt des lokalen Straßennetzes und des Wohnraumangebots in Bremerhaven die Gesundheitsversorgung und die E-Mobilität (Ladeinfrastruktur) zu den zehn wichtigsten Handlungsfeldern.

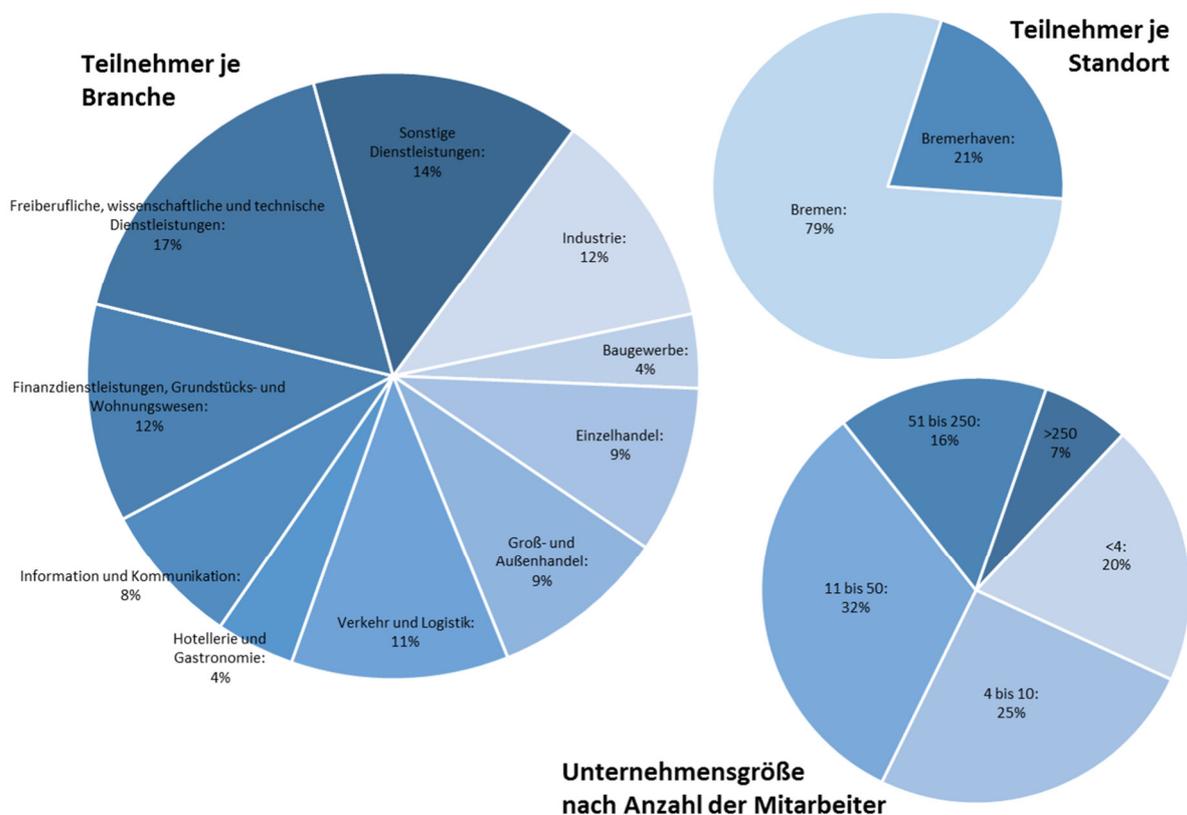
Die Umfrage im Überblick

Nach ihrer Standortumfrage 2019 hat die Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven ihre Mitgliedsunternehmen zum zweiten Mal um eine Bewertung ihres Wirtschaftsstandortes gebeten. Die Unternehmen wurden gefragt, welche Standortfaktoren für Ihr Unternehmen besonders wichtig sind und wie sie deren Qualität an ihrem Standort bewerten. Die sechsstufige Bewertungsskala reicht von „sehr wichtig“ (=1) bis „gar nicht wichtig“ (=6) und von „sehr zufrieden“ (=1) bis „gar nicht zufrieden“ (=6). Um Vergleichbarkeit mit den vorherigen Umfrageergebnissen herzustellen, wurden dieselben Standortfaktoren wie vor vier Jahren abgefragt. Zusätzlich wurde die Liste um vier weitere Punkte ergänzt. Insgesamt wurden somit 41 einzelne Standortfaktoren nach ihrer Relevanz für die Unternehmen und der vorhandenen Qualität vor Ort bewertet.

Dabei wurden sowohl direkt unternehmensbezogene Faktoren als auch so genannte weiche Standortfaktoren berücksichtigt. Weiche Standortfaktoren bestimmen im Wesentlichen die Attraktivität der Städte als Wohnort für die Unternehmer und ihre Mitarbeiter. Ihnen wird eine hohe Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung eines Standortes zugeschrieben.

Aus den Bewertungen der Unternehmen wurden Handlungsbedarfe für die bremische Politik abgeleitet. Besonders dringender Handlungsbedarf gilt dann als gegeben, wenn ein Standortfaktor als „wichtig“ und gleichzeitig als „unbefriedigend“ eingestuft wird. Darüber hinaus wurde auch eine Gesamtbewertung der Standorte Bremen und Bremerhaven in Schulnoten abgefragt.

Insgesamt haben vom 21. November bis 15. Dezember 2022 888 Unternehmen aus Produzierendem Gewerbe, Handel und Dienstleistungen im Land Bremen an der Umfrage teilgenommen. Darunter haben 700 (79 Prozent) ihren Sitz Bremen und 188 (21 Prozent) in Bremerhaven. Nach eigenen Angaben beschäftigen die beteiligten Unternehmen in der Summe rund 68.500 Mitarbeiter, davon etwas mehr als 60.000 am Standort Bremen und in etwa 8.300 am Standort Bremerhaven. 93 Prozent der Teilnehmer sind kleine oder mittelständische Unternehmen mit bis zu 250 Mitarbeitern. 7 Prozent der beteiligten Unternehmen beschäftigen nach eigenen Angaben mehr als 250 Mitarbeiter.

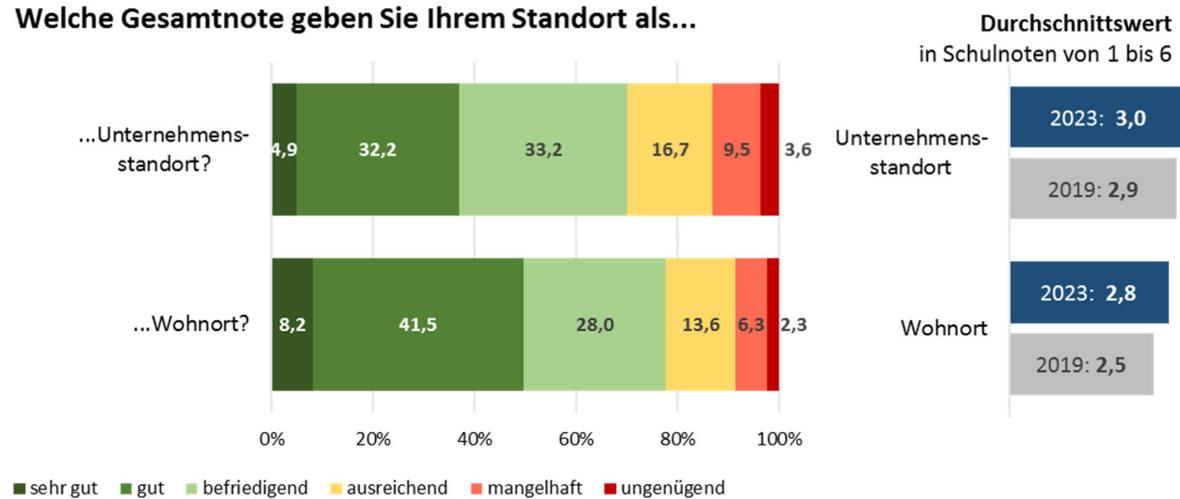


Ergebnisse und Handlungsfelder für das Land Bremen

Land Bremen als Unternehmensstandort und Wohnort insgesamt befriedigend

Die Unternehmen wurden gebeten, ihren Sitz als Unternehmensstandort und als Wohnort in Schulnoten von „sehr gut“ bis „ungenügend“ (Skala 1-6) zu bewerten. Die Qualität ihres Unternehmensstandortes wird von 4,9 Prozent der Befragten als „sehr gut“ bewertet. Jeweils rund ein Drittel der Unternehmen beurteilen ihren Standort als „gut“ oder „befriedigend“. 16,7 Prozent geben die Note 4. Als nicht mehr ausreichend wird die Standortqualität von 9,5 Prozent mit der Note „mangelhaft“ und von 3,6 Prozent mit der Note „ungenügend“ bewertet. Im Durchschnitt fällt damit die Bewertung des Landes Bremen als Unternehmensstandort mit der Note 3,0 befriedigend aus. Etwas besser zeigt sich die Bewertung als Wohnort. Rund die Hälfte der Unternehmen finden das Land Bremen diesbezüglich „gut“ oder „sehr gut“. Als „mangelhaft“ oder „ungenügend“ wird die Wohnqualität von 8,5 Prozent der Befragten beurteilt. Die Durchschnittsnote als Wohnort liegt insgesamt bei 2,8.

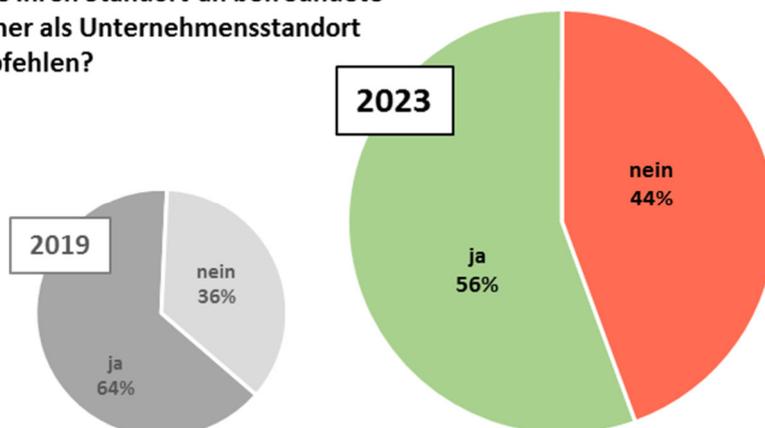
Welche Gesamtnote geben Sie Ihrem Standort als...



Zufriedenheit der Unternehmen ist deutlich gesunken

Im Vergleich zur vorherigen Umfrage vor vier Jahren zeigen sich die aktuellen Bewertungen verschlechtert. Als Unternehmensstandort wurde das Land Bremen im Jahr 2019 im Durchschnitt noch mit 2,9 (aktuell: 3,0) benotet. Noch deutlicher fällt die Verschlechterung bei der Beurteilung des Wohnortes mit einer Veränderung der Durchschnittsnote von 2,5 im Jahr 2019 zu aktuell 2,8 aus. Die geringere Zufriedenheit zeigt sich auch daran, dass aktuell deutlich weniger Befragungsteilnehmer ihren Unternehmensstandort an befreundete Unternehmer weiterempfehlen würden als vor vier Jahren. Waren es 2019 noch knapp zwei Drittel, würden aktuell nur noch 56 Prozent eine Empfehlung aussprechen.

Würden Sie Ihren Standort an befreundete Unternehmer als Unternehmensstandort weiterempfehlen?

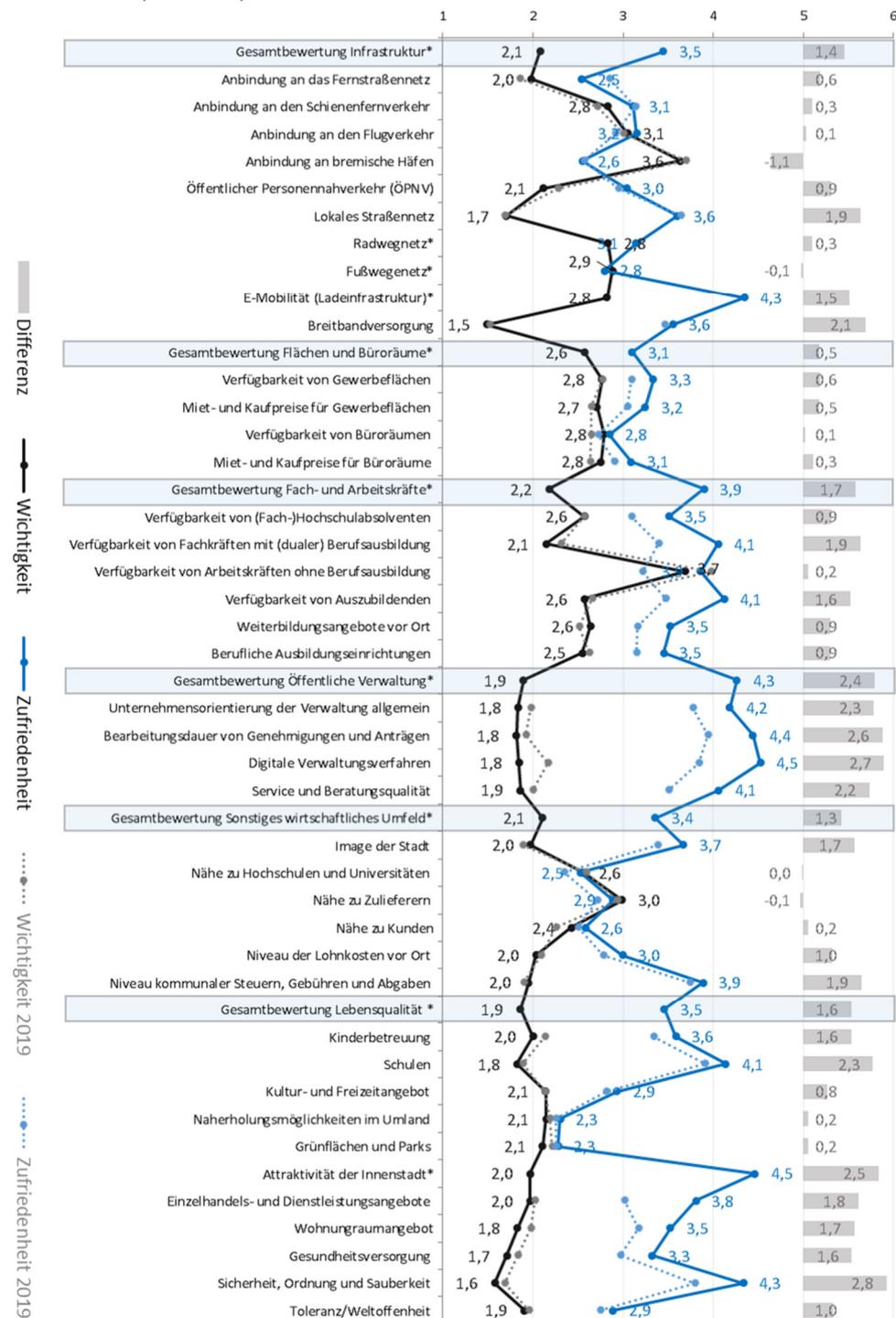


Bewertung der einzelnen Standortfaktoren

Die Befragungsteilnehmer haben insgesamt 41 einzelne Standortfaktoren aus den Kategorien (1) Infrastruktur, (2) Flächen und Büroräume, (3) Fach- und Arbeitskräfte, (4) Öffentliche Verwaltung, (5) Sonstiges wirtschaftliches Umfeld und (6) Lebensqualität nach ihrer Relevanz für die Unternehmen und der vorhandenen Qualität vor Ort beurteilt. Die Bewertung erfolgte auf einer Skala von 1 („sehr wichtig“ bzw. „sehr zufrieden“) bis 6 („gar nicht wichtig“ bzw. „gar nicht zufrieden“) sowohl für die 41 Einzelfaktoren als auch für die sechs Gesamtkategorien. Die nachfolgende Grafik zeigt neben den aktuellen Bewertungsergebnissen (Wichtigkeit=schwarze Linie; Zufriedenheit=blaue Linie; Differenz aus Zufriedenheit und Wichtigkeit=graue Balken) auch das Resultat der vorherigen Befragung (gepunktete Linien).

Wichtigkeit und Zufriedenheit - Land Bremen

Mittelwerte (Skala 1-6)



* In aktueller Umfrage erstmalig abgefragt.

Größere Unzufriedenheit mit einzelnen Standortfaktoren als 2019

Bei fast allen Standortfaktoren zeigen sich im Vergleich zur vorherigen Befragung deutlich geringere Zufriedenheitswerte. Auffällig schlechtere Bewertungen erhalten die gesamten Bereiche „Verfügbarkeit von Fach- und Arbeitskräften“ sowie „Leistungsfähigkeit der öffentlichen Verwaltung“. Darüber hinaus sorgen insbesondere die Punkte „Einzelhandels- und Dienstleistungsangebote“, „Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit“, „Wohnraumangebot“, „Gesundheitsversorgung“, „Image der Stadt“, „Schulen“, „Kinderbetreuung“ und „Verfügbarkeit von Gewerbeflächen“ für eine größere Unzufriedenheit als vor vier Jahren.

Wichtigste Handlungsfelder aus Sicht der bremischen Wirtschaft

Ein Indiz für besonders großen Handlungsbedarf aus Sicht der bremischen Wirtschaft liegt dann vor, wenn ein Standortfaktor von den Unternehmen als besonders wichtig erachtet wird und gleichzeitig eine hohe Unzufriedenheit über dessen Qualität vorherrscht. Numerisch ergibt sich in diesem Fall eine hohe Differenz aus den Bewertungen in puncto Wichtigkeit und Zufriedenheit. Die höchste Diskrepanz – und damit ein sehr hoher Handlungsbedarf – zeigt sich beispielsweise beim Faktor „Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit“, wo sich aus den Durchschnittsbewertungen für die Wichtigkeit (\bar{x} 1,6) und die Zufriedenheit (\bar{x} 4,3) eine numerische Differenz von 2,8 ergibt. Insgesamt können auf diese Weise für das Land Bremen folgende zehn Felder mit besonders großem Handlungsbedarf identifiziert werden, wobei (1.) die Punkte „Attraktivität der Innenstädte“ und „Einzelhandels- und Dienstleistungsangebote“ sowie „Schulen“ und „Kinderbetreuung“ jeweils zu einem Handlungsfeld zusammengefasst wurden und (2.) bei der „Leistungsfähigkeit der öffentlichen Verwaltung“ die Gesamtkategorie berücksichtigt wurde:

Wichtigste Handlungsfelder	Wichtigkeit	Zufriedenheit	Differenz
1. Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit	1,6	4,3	2,8
2. Leistungsfähigkeit der öffentlichen Verwaltung (Gesamtkategorie)	1,9	4,3	2,4
- Digitale Verwaltungsverfahren	1,8	4,5	2,7
- Bearbeitungsdauer von Genehmigungen und Anträgen	1,8	4,4	2,6
- Unternehmensorientierung der Verwaltung allgemein	1,8	4,2	2,3
- Service und Beratungsqualität	1,9	4,1	2,2
3. Innenstädte, Einzelhandels- und Dienstleistungsangebote	-	-	-
- Attraktivität der Innenstädte	2,0	4,5	2,5
- Einzelhandels- und Dienstleistungsangebote	2,0	3,8	1,8
4. Schulen und Kinderbetreuung	-	-	-
- Schulen	1,8	4,1	2,3
- Kinderbetreuung	2,0	3,6	1,6
5. Breitbandversorgung	1,5	3,6	2,1
6. Lokales Straßennetz	1,7	3,6	1,9
7. Niveau kommunaler Steuern, Gebühren und Abgaben	2,0	3,9	1,9
8. Verfügbarkeit von Fach- und Arbeitskräften (Gesamtkategorie)	2,2	3,9	1,7
- Verfügbarkeit von Fachkräften mit (dualer) Berufsausbildung	2,1	4,1	1,9
- Verfügbarkeit von Auszubildenden	2,6	4,1	1,6
9. Wohnraumangebot	1,8	3,5	1,7
10. Image der Städte	2,0	3,7	1,7

Branchen- und größenspezifische Themen nicht außer Acht lassen

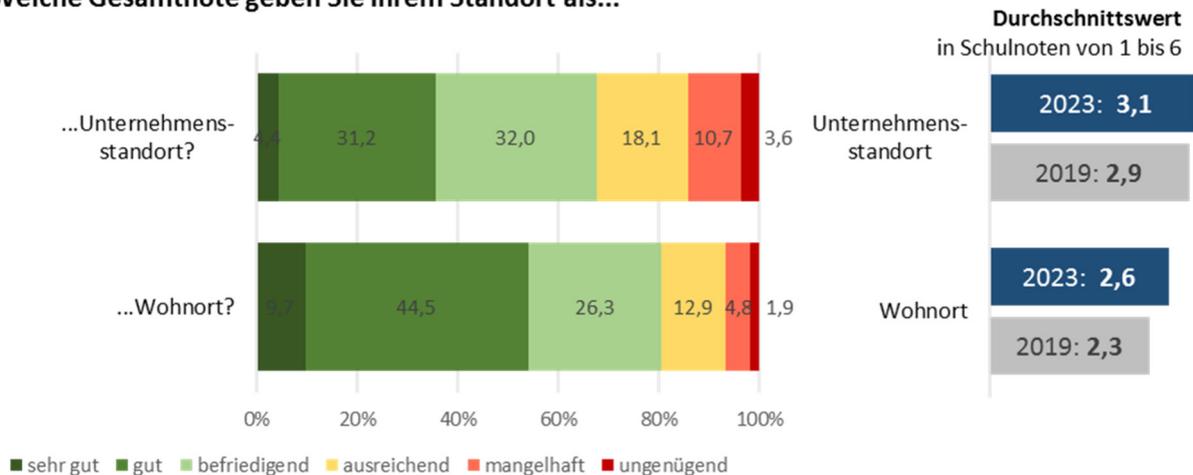
Bei der Identifizierung der Handlungsfelder gilt es zu berücksichtigen, dass hier nur die Themen zum Tragen kommen, die für möglichst viele Unternehmen – d.h. branchenübergreifend und für große genauso wie für kleine Unternehmen – relevant sind. Standortfaktoren, die vor allem für einen bestimmten Teil der Wirtschaft direkt relevant sind, werden im Durchschnitt aller Unternehmen als weniger wichtig eingestuft, selbst wenn diese zweifellos eine große Bedeutung für den Wirtschaftsstandort insgesamt haben. Besonders deutlich wird dies am Beispiel des Faktors „Anbindung an bremische Häfen“. Nur vergleichsweise wenige Unternehmen sind direkt auf den Zugang zum Seeweg angewiesen. Im Durchschnitt bewerten die beteiligten Unternehmen diesen Standortfaktor für ihr Unternehmen also als relativ unwichtig. Die übergeordnete Bedeutung der bremischen Häfen für die Wirtschaft in Bremen und Bremerhaven sollte dadurch jedoch nicht in Frage gestellt werden. So wird die Hafenanbindung von den Verkehrs- und Logistikdienstleistern selbstverständlich als sehr wichtig bewertet (\emptyset 1,8).

Verfügbarkeit von Büro- und Gewerbeflächen für Erweiterungen und Ansiedlungen wichtig!

Etwas anders gelagert ist die Bewertung der Verfügbarkeit von Büro- und Gewerbeflächen. Hier muss berücksichtigt werden, dass alle Befragten bereits über Räume und Flächen in Bremen oder Bremerhaven verfügen. Relevant ist dieser Faktor aber nur für Unternehmen, die eine flächenmäßige Vergrößerung am Standort planen oder – in der Umfrage nicht erfasst – eine Neuansiedlung in Erwägung ziehen.

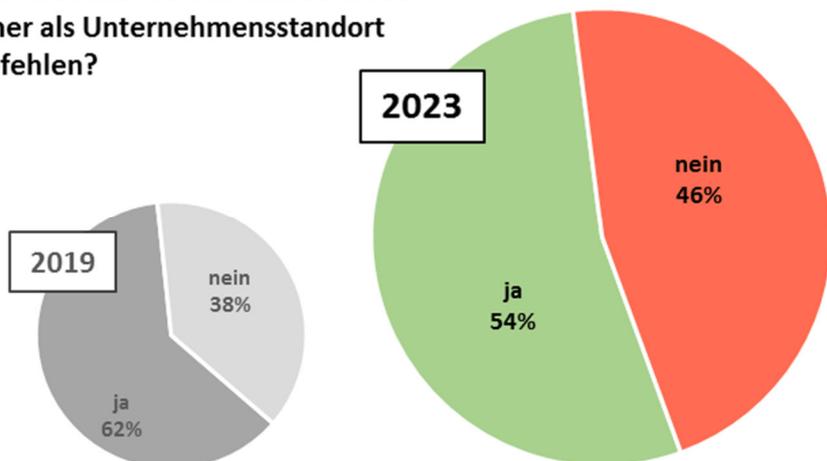
Umfrageergebnisse für die Stadt Bremen

Welche Gesamtnote geben Sie Ihrem Standort als...



Die durchschnittliche Gesamtnote für die Stadt Bremen als Unternehmensstandort fällt mit einer 3,1 im Vergleich zur vorherigen Umfrage (Ø 2,9) etwas schlechter aus. Der Anteil derjenigen, die Bremen als Standort an befreundete Unternehmer weiterempfehlen würden, ist von 62 Prozent auf 54 Prozent gesunken. Auch als Wohnort wird die Stadt Bremen mit einer Durchschnittsnote von 2,6 negativer bewertet als 2019 (Ø 2,3). Im Vergleich zur Bewertung als Unternehmensstandort bleibt die Beurteilung des Wohnortes damit aber etwas besser.

Würden Sie Ihren Standort an befreundete Unternehmer als Unternehmensstandort weiterempfehlen?



Wesentliche Abweichungen zwischen Standortbewertungen in Bremen und Bremerhaven

Da knapp 80 Prozent der Umfrageteilnehmer ihren Unternehmenssitz in der Stadt Bremen haben, ergibt die Bewertung der einzelnen Standortfaktoren im Vergleich zum Landesdurchschnitt ein sehr ähnliches Bild.¹ Gemessen an der Differenz aus den Bewertungen für die Wichtigkeit und die Zufriedenheit ergeben sich für die Stadt Bremen damit im Wesentlichen die gleichen Handlungsfelder wie für das Land Bremen. Im Vergleich zu Bremerhaven zeigen sich zum Teil jedoch deutliche Abweichungen. Wesentlich größeren Handlungsbedarf sehen die stadtbremischen Unternehmen insbesondere

¹ Die vollständige Liste der zehn wichtigsten Handlungsfelder für die Stadt Bremen befindet sich im Anhang.

beim lokalen Straßennetz (Stadt Bremen: Ø 2,1; Bremerhaven: Ø 1,0). Darüber hinaus ist die Diskrepanz von Anspruch und Realität bei der Leistungsfähigkeit der öffentlichen Verwaltung (Stadt Bremen: Ø 2,5; Bremerhaven: Ø 1,8), bei der Verfügbarkeit von Gewerbeflächen (Stadt Bremen: Ø 0,7; Bremerhaven: Ø 0,0) und beim Thema Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit (Stadt Bremen: Ø 2,9; Bremerhaven: Ø 2,3) deutlich stärker ausgeprägt als in Bremerhaven. Weniger stark fällt der Handlungsbedarf im Vergleich zur Seestadt insbesondere in den Bereichen Radwegenetz, E-Mobilität (Ladeinfrastruktur), Gesundheitsversorgung, Kultur- und Freizeitangebot sowie Grünflächen und Parks aus.

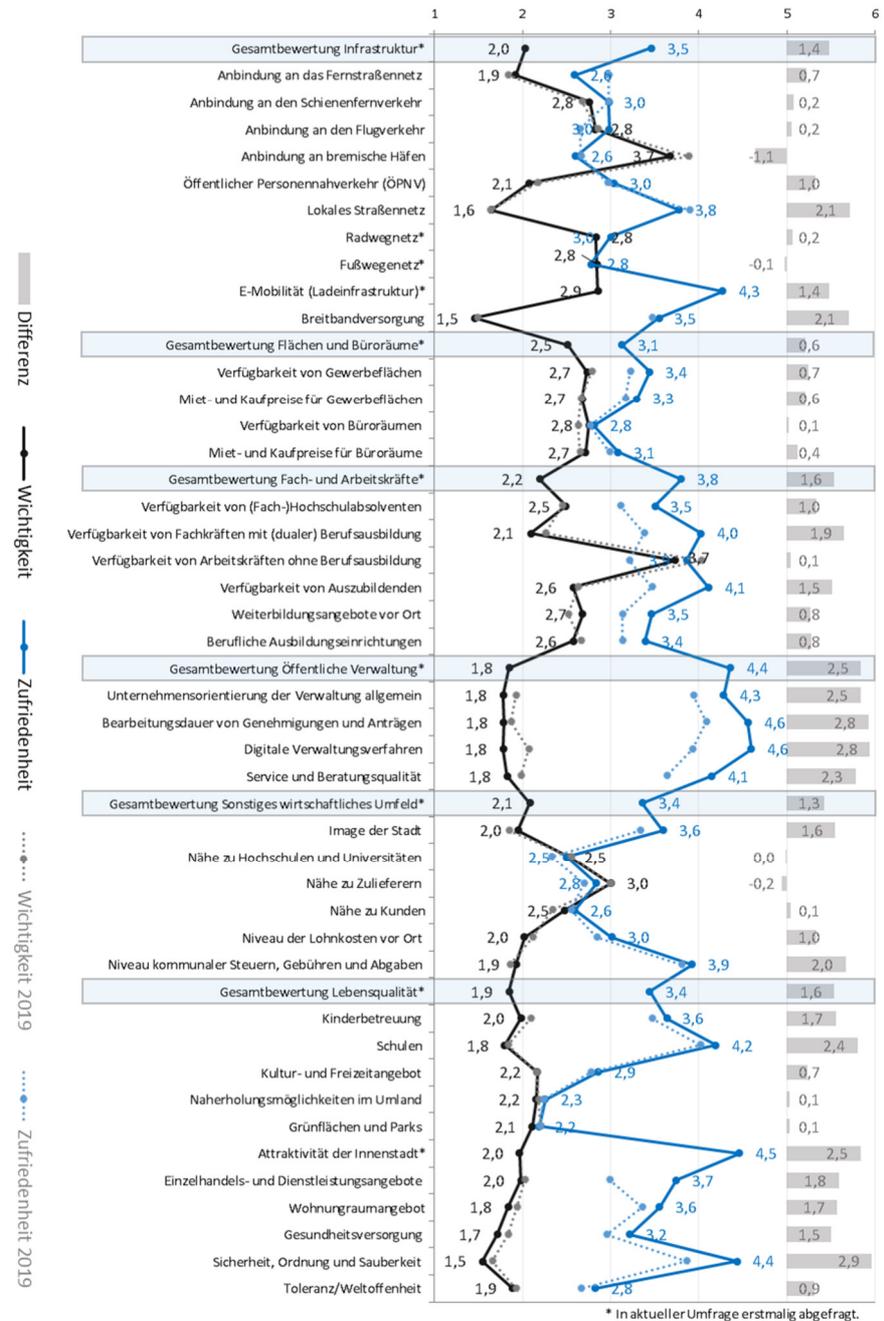
Priorisierung in einzelnen Stadtgebieten ähnlich

In der nachfolgenden Tabelle wird die Differenz aus „Zufriedenheit“ und „Wichtigkeit“ für einzelne Stadtgebiete dargestellt. Ein vergleichsweise hoher Handlungsbedarf ist anhand einer roten Einfärbung ersichtlich.

In den Stadtgebieten zeigt sich zumeist eine Übereinstimmung in Bezug auf die Priorisierung der Handlungsbedarfe. Unterschiede gibt es jedoch bei der Ausprägung der einzelnen Bewertungen und bei der Gesamtzufriedenheit. Am häufigsten würden die Befragten mit Unternehmenssitz in Horn-Lehe (Technologiepark) ihren Standort weiterempfehlen (68 Prozent), gefolgt von den Unternehmen im Bremer Westen (65 Prozent). Deutlich weniger zufrieden äußern sich die Befragten im Süd-Osten (Hastedt, Arbergen, Mahndorf, Osterholz, Hemelingen, Sebaldsbrück) mit einer Weiterempfehlungsquote von nur 35 Prozent. In diesem Stadtgebiet weisen die Ergebnisse auch bei der Bewertung der einzelnen Standortfaktoren häufig auf eine größere Unzufriedenheit hin. Abweichend von den übrigen Stadtgebieten lassen sich im Süd-Osten Bremens zudem hohe spezifische Handlungsbedarfe bei den Faktoren „Anbindung an den Flugverkehr“, „Verfügbarkeit von Gewerbeflächen“, „Verfügbarkeit von (Fach-)Hochschulabsolventen“, „Weiterbildungsangebote vor Ort“ und „Berufliche Ausbildungsreinrichtungen“ feststellen.

Wichtigkeit und Zufriedenheit - Stadt Bremen

Mittelwerte (Skala 1-6)



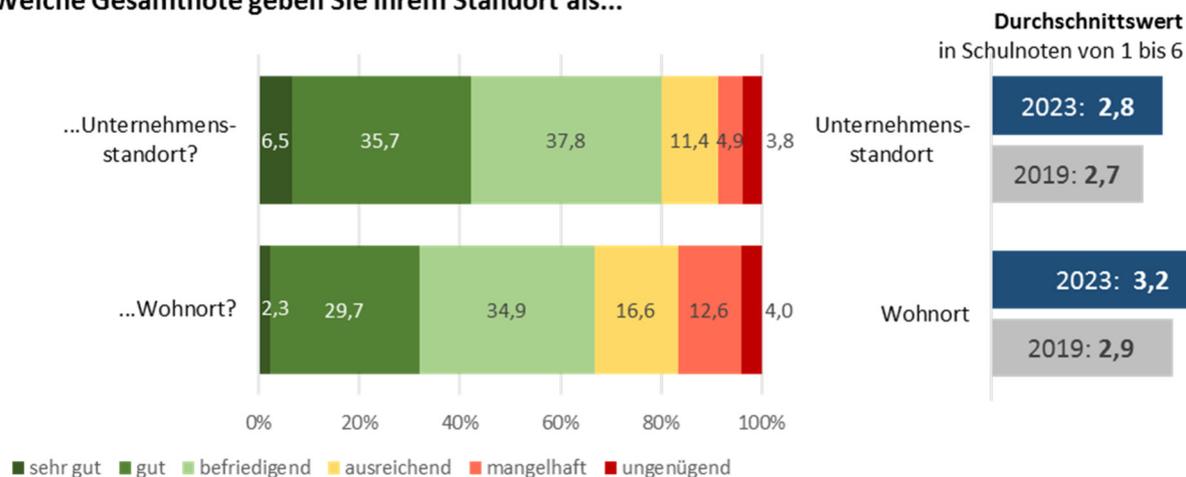
Handlungsbedarf nach Stadtgebieten in Bremen**

	Mitte, Östliche Vorstadt	Nord	Links der Weser	Nord-Ost	Süd-Ost	West	Überseestadt, Utbremen	Findorff, Schwachhausen	Horn-Lehe (Technologiepark)	Stadt Bremen insgesamt
Anzahl der Antworten***	152	69	119	63	56	37	54	45	54	700
Gesamtnote Standort	3,1	3,1	3,1	3,1	3,3	2,8	2,9	3,3	3,0	3,1
Gesamtnote Wohnort	2,5	2,8	2,8	2,4	2,9	2,6	2,5	2,7	3,2	2,6
Weiterempfehlung	59%	48%	50%	59%	35%	65%	58%	48%	68%	54%
Differenz von Zufriedenheit und Wichtigkeit****										
Gesamtbewertung Infrastruktur*	1,4	1,6	1,4	1,0	1,9	1,0	1,5	1,5	1,3	1,4
Anbindung an das Fernstraßennetz	0,3	0,9	1,2	0,1	0,6	0,8	0,6	0,8	0,0	0,7
Anbindung an den Schienenfernverkehr	0,7	-0,5	0,2	0,1	0,3	-0,6	0,1	0,6	0,3	0,2
Anbindung an den Flugverkehr	0,2	-0,3	-0,2	0,4	1,5	-0,7	-0,4	0,5	0,0	0,2
Anbindung an bremische Häfen	-1,1	-1,3	-1,1	-1,3	-0,8	-1,1	-0,9	-1,3	-1,6	-1,1
Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	1,1	0,8	0,8	1,0	1,1	0,5	1,0	1,3	0,8	1,0
Lokales Straßennetz	1,9	2,1	2,2	2,3	2,6	1,3	2,1	2,4	1,1	2,1
Radwegnetz*	0,6	-0,2	0,4	0,5	-0,9	-0,4	0,0	0,4	1,5	0,2
Fußwegnetz*	0,5	-0,5	-0,2	0,4	-0,1	-0,8	-0,4	-0,1	0,4	-0,1
E-Mobilität (Ladeinfrastruktur)*	1,3	1,0	1,6	1,6	1,9	1,1	1,3	1,1	2,4	1,4
Breitbandversorgung	1,9	2,0	2,0	1,8	2,8	2,1	1,8	2,3	2,3	2,1
Gesamtbewertung Flächen und Büroräume*	0,5	0,7	0,6	-0,1	0,9	0,5	0,6	1,0	0,6	0,6
Verfügbarkeit von Gewerbeflächen	0,0	0,6	0,9	0,0	2,2	1,1	0,7	0,8	-0,2	0,7
Miet- und Kaufpreise für Gewerbeflächen	0,3	0,5	0,9	-0,1	1,2	0,9	0,5	0,7	0,4	0,6
Verfügbarkeit von Büroräumen	0,2	-0,5	0,0	-0,4	0,6	-0,8	0,0	0,8	0,2	0,1
Miet- und Kaufpreise für Büroräume	0,5	-0,2	0,3	-0,2	0,9	-0,5	0,5	0,8	0,4	0,4
Gesamtbewertung Fach- und Arbeitskräfte*	1,6	1,6	1,8	1,5	2,0	1,5	1,6	1,7	1,6	1,7
Verfügbarkeit von (Fach-)Hochschulabsolventen	1,0	0,9	0,8	1,0	2,5	0,0	0,8	0,5	0,5	1,0
Verfügbarkeit von Fachkräften mit (dualer) Berufsausbildung	1,7	2,4	2,1	1,6	3,1	1,3	1,7	1,7	1,3	1,9
Verfügbarkeit von Arbeitskräften ohne Berufsausbildung	-0,3	1,1	0,3	0,2	-0,8	0,9	0,5	0,6	-0,2	0,1
Verfügbarkeit von Auszubildenden	1,3	1,8	1,7	1,3	2,5	1,5	1,1	1,5	1,4	1,5
Weiterbildungsangebote vor Ort	0,5	0,8	0,6	1,3	1,7	0,7	0,4	0,8	1,5	0,8
Berufliche Ausbildungseinrichtungen	0,5	1,0	0,9	1,0	2,3	0,3	0,6	0,3	1,4	0,8
Gesamtbewertung Öffentliche Verwaltung*	2,3	2,1	2,4	2,9	3,4	2,7	2,2	2,5	1,8	2,5
Unternehmensorientierung der Verwaltung allgemein	2,3	2,5	2,1	2,8	3,4	2,5	2,4	2,7	1,6	2,5
Bearbeitungsdauer von Genehmigungen und Anträgen	2,5	2,6	2,6	3,0	3,5	3,1	2,3	3,0	1,8	2,8
Digitale Verwaltungsverfahren	2,6	2,7	2,7	3,2	3,5	2,9	2,6	2,9	2,0	2,8
Service und Beratungsqualität	2,3	2,0	2,1	2,6	3,4	2,3	1,9	2,5	1,6	2,3
Gesamtbewertung Sonstiges wirtschaftliches Umfeld*	1,1	1,4	1,2	1,4	2,2	1,0	1,2	1,3	1,4	1,3
Image der Stadt	1,8	1,5	1,4	1,7	2,2	1,0	1,5	1,8	1,8	1,6
Nähe zu Hochschulen und Universitäten	0,2	-0,4	-0,1	0,1	0,6	-0,8	-0,2	-0,3	0,2	0,0
Nähe zu Zulieferern	-0,5	0,0	0,0	-0,1	0,2	-0,3	-0,4	-0,1	0,4	-0,2
Nähe zu Kunden	0,2	0,3	0,2	0,1	-0,2	0,1	-0,3	0,2	0,6	0,1
Niveau der Lohnkosten vor Ort	0,8	1,2	1,1	0,9	1,4	1,1	0,8	0,8	0,6	1,0
Niveau kommunaler Steuern, Gebühren und Abgaben	1,7	2,4	1,6	2,2	3,0	2,0	1,9	2,2	1,9	2,0
Gesamtbewertung Lebensqualität *	1,6	1,4	1,5	1,6	2,3	1,3	1,7	1,7	1,7	1,6
Kinderbetreuung	1,7	1,6	1,9	1,5	0,8	2,1	1,6	1,5	1,2	1,7
Schulen	2,2	2,2	2,3	2,4	3,0	2,2	2,3	2,1	2,4	2,4
Kultur- und Freizeitangebot	0,6	0,5	0,6	0,9	1,1	0,3	0,6	0,8	1,2	0,7
Naherholungsmöglichkeiten im Umland	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,3	0,3	0,1
Grünflächen und Parks	0,2	0,1	0,1	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,1	0,6	0,1
Attraktivität der Innenstadt*	2,6	2,1	2,2	2,8	2,6	2,0	2,6	2,8	2,6	2,5
Einzelhandels- und Dienstleistungsangebote	1,8	1,6	1,6	1,9	2,4	1,3	1,9	2,0	2,0	1,8
Wohnraumangebot	1,7	1,8	1,8	1,6	1,7	1,8	1,8	1,8	1,5	1,7
Gesundheitsversorgung	1,2	1,5	1,6	1,6	1,7	1,3	1,3	1,9	1,9	1,5
Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit	2,9	2,4	2,8	3,0	3,6	2,5	3,0	2,9	2,1	2,9
Toleranz/Weltoffenheit	0,9	0,6	0,7	1,3	1,1	1,1	1,0	1,2	1,2	0,9

*In aktueller Umfrage erstmalig abgefragt. ** Eine Tabelle mit der Abgrenzung der Stadtgebiete findet sich im Anhang. *** Einige beteiligte Unternehmen konnten nicht eindeutig einer Adresse zugeordnet werden. ****Eine dunkelrote Einfärbung weist auf einen relativ großen Handlungsbedarf hin.

Umfrageergebnisse für Bremerhaven

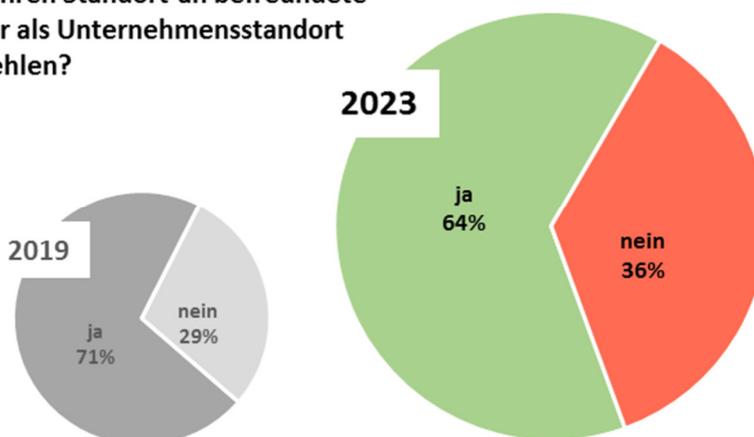
Welche Gesamtnote geben Sie Ihrem Standort als...



Als Unternehmensstandort eine 3-plus, als Wohnort eine 3-minus

Wie schon vor vier Jahren beurteilen die in Bremerhaven ansässigen Befragungsteilnehmer ihren Unternehmensstandort insgesamt etwas positiver (\bar{x} 2,8) als die Befragten aus der stadtbremischen Wirtschaft (\bar{x} 3,1). In Bremerhaven würden die Beteiligten ihren Standort auch häufiger an befreundete Unternehmer weiterempfehlen als die Befragten in der Hansestadt (Bremerhaven: 64 Prozent; Bremen: 54 Prozent). Mit ihrer Stadt als Wohnort sind die Bremerhavener hingegen nach wie vor weniger zufrieden (Bremerhaven: \bar{x} 3,2; Bremen: \bar{x} 2,6). Genauso wie in Bremen werden jedoch sowohl der Unternehmensstandort (2019: \bar{x} 2,7) als auch der Wohnort (2019: \bar{x} 2,9) etwas schlechter benotet als in der Standortumfrage 2019.

Würden Sie Ihren Standort an befreundete Unternehmer als Unternehmensstandort weiterempfehlen?

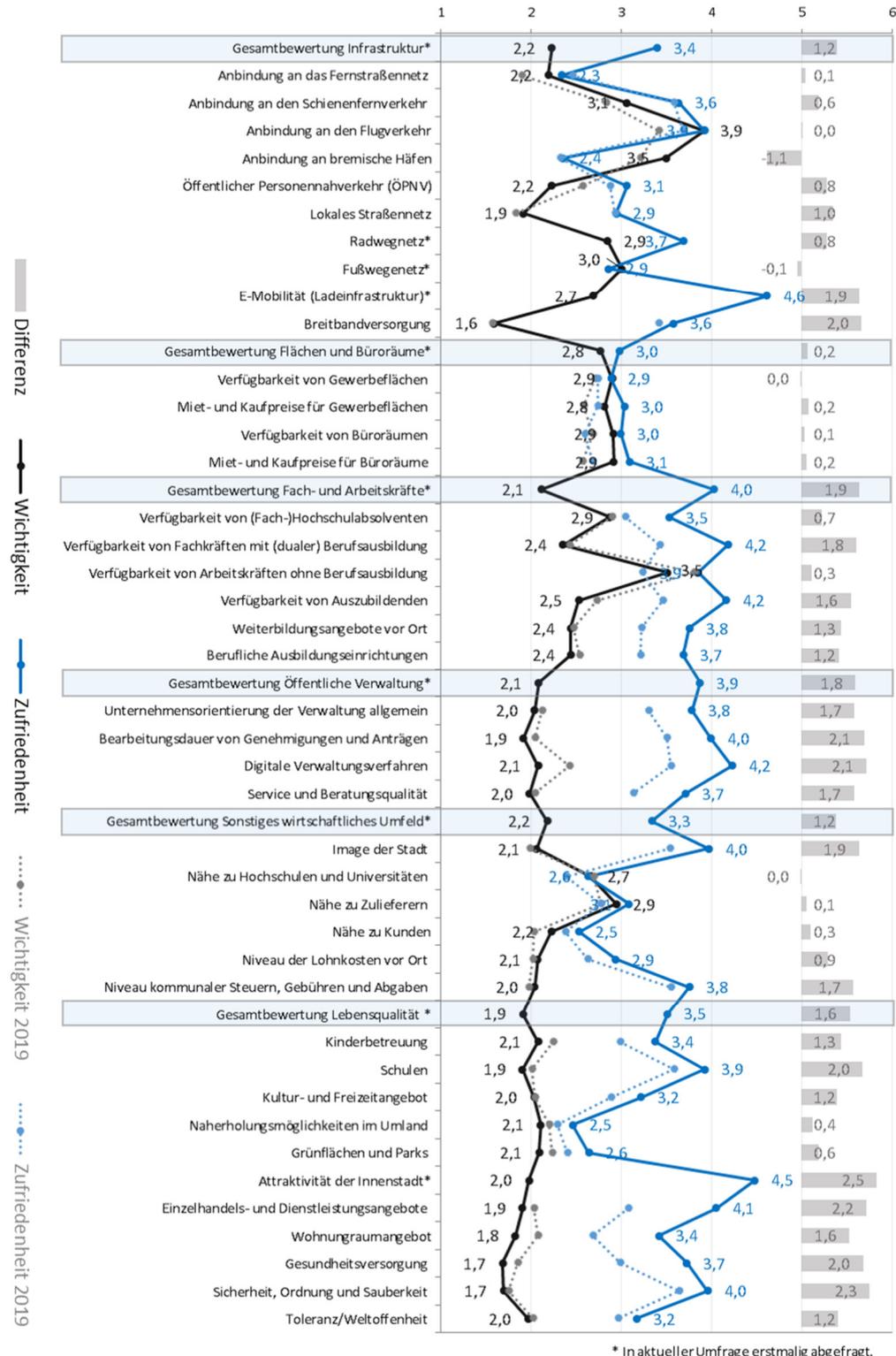


Vom Landesdurchschnitt leicht abweichende Priorisierung der Handlungsfelder

Die insgesamt etwas bessere Gesamtbewertung des Unternehmensstandortes Bremerhaven zeigt sich auch in der häufig etwas weniger kritischen Betrachtung der einzelnen Standortfaktoren. Eine im Vergleich zur Stadt Bremen geringere Unzufriedenheit besteht insbesondere in Bezug auf die Standortfaktoren „Lokales Straßennetz“, „Verfügbarkeit von Gewerbeflächen“, „Leistungsfähigkeit der öffentlichen Verwaltung“ sowie „Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit“. Im Vergleich etwas schlechter fallen die Bewertungen dagegen vor allem für die Anbindung an den Flugverkehr und an den Schienenverkehr, für das Radwegenetz und für die Gesundheitsversorgung aus. Abgesehen von der Gesundheitsversorgung zählen diese in Bremerhaven gemessen in der Differenz aus

„Zufriedenheit“ und „Wichtigkeit“ jedoch nicht zu den Top-Handlungsbedarfen. Hier stehen die Punkte „Attraktivität der Innenstadt“ (Ø 2,5) gefolgt von "Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit" (Ø 2,3) sowie „Leistungsfähigkeit der öffentlichen Verwaltung (Gesamtbewertung)“ (Ø 1,8) ganz oben. Anders als in Bremen zählen in Bremerhaven zudem auch die Punkte „Gesundheitsversorgung“ (Ø 2,0) und „E-Mobilität (Ladeinfrastruktur)“ (Ø 1,9) zu den wichtigsten Handlungsbedarfen.²

Wichtigkeit und Zufriedenheit - Bremerhaven Mittelwerte (Skala 1-6)



² Die vollständige Liste der zehn wichtigsten Handlungsfelder für Bremerhaven befindet sich im Anhang.

Größte Zufriedenheit im Fischereihafen

Wie schon vor vier Jahren zeigen sich die Unternehmen im Fischereihafen mit ihrem Unternehmensstandort vergleichsweise zufrieden. Die Durchschnittsnote für den Wirtschaftsstandort liegt bei 2,5 und rund drei Viertel der dort ansässigen Beteiligten würden ihren Standort an befreundete Unternehmen weiterempfehlen. Deutlich kritischer wird das Überseehafengebiet mit einer Durchschnittsnote von 2,9 und einer Weiterempfehlungsquote von 58 Prozent bewertet. Im übrigen Stadtgebiet bewerten die Befragungsteilnehmer ihren Standort zwar insgesamt mit einer 3,0. Dennoch würden immerhin 68 Prozent eine Standortempfehlung an befreundete Unternehmer aussprechen. Als Wohnort wird die Stadt Bremerhaven gebietsübergreifend gleich bewertet (\emptyset 3,2).

Bei der Bewertung der einzelnen Standortfaktoren ergibt sich in den Stadtgebieten eine ähnliche Priorisierung. In Einzelfällen zeigen sich jedoch Unterschiede, wie beispielsweise beim Radwegnetz, wo vor allem im übrigen Stadtgebiet ein vergleichsweise großer Handlungsbedarf gesehen wird. Das Wohnraumangebot sowie die Verfügbarkeiten von Fachkräften mit (dualer) Berufsausbildung und Auszubildenden wird dagegen im Fischereihafen als vergleichsweise großes Problem betrachtet.

Handlungsbedarf nach Stadtgebieten in Bremerhaven**

	Fischereihafen	Überseehafen	Übrige Gebiete	Bremerhaven insgesamt
Anzahl der Antworten***	46	63	54	188
Gesamtnote Standort	2,5	2,9	3,0	2,8
Gesamtnote Wohnort	3,2	3,2	3,2	3,2
Weiterempfehlung	74%	58%	68%	64%
Differenz von Zufriedenheit und Wichtigkeit****				
Gesamtbewertung Infrastruktur*	1,1	1,1	1,3	1,2
Anbindung an das Fernstraßennetz	0,2	0,3	0,0	0,1
Anbindung an den Schienenfernverkehr	0,0	1,1	0,3	0,6
Anbindung an den Flugverkehr	0,1	-0,3	0,0	0,0
Anbindung an bremische Häfen	-0,8	-1,1	-1,6	-1,1
Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	1,3	0,7	0,8	0,8
Lokales Straßennetz	1,1	0,8	1,1	1,0
Radwegnetz*	0,5	0,7	1,5	0,8
Fußwegnetz*	0,0	-0,4	0,4	-0,1
E-Mobilität (Ladeinfrastruktur)*	1,9	1,6	2,4	1,9
Breitbandversorgung	1,7	1,9	2,3	2,0
Gesamtbewertung Flächen und Büroräume*	0,2	-0,2	0,6	0,2
Verfügbarkeit von Gewerbeflächen	0,4	-0,1	-0,2	0,0
Miet- und Kaufpreise für Gewerbeflächen	0,2	-0,1	0,4	0,2
Verfügbarkeit von Büroräumen	0,4	-0,2	0,2	0,1
Miet- und Kaufpreise für Büroräume	0,3	-0,3	0,4	0,2
Gesamtbewertung Fach- und Arbeitskräfte*	2,0	1,8	1,6	1,8
Verfügbarkeit von (Fach-)Hochschulabsolventen	0,7	0,8	0,5	0,7
Verfügbarkeit von Fachkräften mit (dualer) Berufsausbildung	2,4	1,7	1,3	1,8
Verfügbarkeit von Arbeitskräften ohne Berufsausbildung	1,1	0,2	-0,2	0,3
Verfügbarkeit von Auszubildenden	2,3	1,4	1,4	1,6
Weiterbildungsangebote vor Ort	1,3	1,1	1,5	1,3
Berufliche Ausbildungseinrichtungen	1,4	1,1	1,4	1,2
Gesamtbewertung Öffentliche Verwaltung*	1,8	1,8	1,8	1,8
Unternehmensorientierung der Verwaltung allgemein	1,6	1,9	1,6	1,7
Bearbeitungsdauer von Genehmigungen und Anträgen	2,2	2,3	1,8	2,1
Digitale Verwaltungsverfahren	2,2	2,2	2,0	2,1
Service und Beratungsqualität	1,6	1,9	1,6	1,7
Gesamtbewertung Sonstiges wirtschaftliches Umfeld*	1,1	1,0	1,4	1,2
Image der Stadt	2,1	2,2	1,8	1,9
Nähe zu Hochschulen und Universitäten	0,0	-0,1	0,2	0,0
Nähe zu Zulieferern	0,2	0,0	0,4	0,1
Nähe zu Kunden	0,3	0,2	0,6	0,3
Niveau der Lohnkosten vor Ort	1,2	0,8	0,6	0,9
Niveau kommunaler Steuern, Gebühren und Abgaben	1,7	1,5	1,9	1,7
Gesamtbewertung Lebensqualität *	1,4	1,6	1,7	1,6
Kinderbetreuung	1,2	1,4	1,2	1,3
Schulen	1,8	1,8	2,4	2,0
Kultur- und Freizeitangebot	1,0	1,3	1,2	1,2
Naherholungsmöglichkeiten im Umland	0,1	0,4	0,3	0,4
Grünflächen und Parks	0,4	0,5	0,6	0,6
Attraktivität der Innenstadt*	2,5	2,5	2,6	2,5
Einzelhandels- und Dienstleistungsangebote	2,3	2,2	2,0	2,2
Wohnraumangebot	2,1	1,2	1,5	1,6
Gesundheitsversorgung	1,8	2,2	1,9	2,0
Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit	2,0	2,4	2,1	2,3
Toleranz/Weltoffenheit	1,2	1,3	1,2	1,2

*In aktueller Umfrage erstmalig abgefragt. ** Eine Tabelle mit der Abgrenzung der Stadtgebiete findet sich im Anhang. *** Einige beteiligte Unternehmen konnten nicht eindeutig einer Adresse zugeordnet werden. ****Eine dunkelrote Einfärbung weist auf einen relativ großen Handlungsbedarf hin.

Umfrageergebnisse nach Branchen

Branchen unterschiedlich zufrieden mit ihrem Standort

Die nachfolgende Tabelle verdeutlicht, dass die wichtigsten Handlungsfelder in der Regel auch branchenübergreifend als solche betrachtet werden. Dies zeigt sich anhand der rot eingefärbten Felder, welche eine relativ hohe Differenz von Wichtigkeit und Zufriedenheit darstellen. Nichtsdestotrotz können auch einige branchenspezifische Unterschiede in der Bewertung des Standortes festgestellt werden. In der Gesamtbetrachtung zeigt, dass die Anteile derer, die ihren Standort an einen befreundeten Unternehmer weiterempfehlen würden, in den in den Sonstigen Dienstleistungen (65 Prozent), den Verkehrs- und Logistikdienstleistungen (63 Prozent) sowie in der Industrie (61 Prozent) vergleichsweise hoch sind. Weniger häufig würden die Teilnehmer aus dem Baugewerbe (45 Prozent) und dem Einzelhandel (45 Prozent) eine positive Empfehlung aussprechen. Bei der Bewertung einzelner Standortfaktoren lassen sich vereinzelt spezifische Handlungsbedarfe aus Branchensicht ableiten:

- **Verkehrsinfrastruktur:** Vor allem die Verkehrs- und Logistikdienstleister sehen hier Lücken zwischen Anspruch und Realität. Vergleichsweise groß ist der Handlungsbedarf in Bezug auf das lokale Straßennetz und die Anbindung an das Fernstraßennetz. Auch bei der Anbindung an die bremischen Häfen und den Flugverkehr wird in der Branche ein relativ hoher Handlungsbedarf gesehen, wenn auch nicht mit allerhöchster Priorität. Bezüglich des lokalen Straßennetzes wird zudem auch aus dem Groß- und Außenhandel ein besonders hoher Handlungsbedarf signalisiert.
- **Breitbandversorgung:** Hier wird branchenübergreifend ein großer Handlungsbedarf gesehen. Am größten ist die Differenz zwischen „Wichtigkeit“ und „Zufriedenheit“ jedoch im Baugewerbe und in der Industrie.
- **Fachkräfteverfügbarkeit:** Die mangelnde Verfügbarkeit von Fach- und Arbeitskräften ist in allen Branchen ein wichtiges Thema. Dies gilt insbesondere für Fachkräfte mit (dualer) Berufsausbildung. Auf einen insgesamt überdurchschnittlichen Handlungsbedarf weisen die Ergebnisse in den Verkehrs- und Logistikdienstleistungen sowie der Hotellerie und Gastronomie hin. Die Verfügbarkeit von Fachkräften mit (Fach-)Hochschulabschluss stellen vor allem in den Informations- und Kommunikationsdienstleistungen sowie in den freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen ein Problem dar. Für Arbeitskräfte ohne Berufsausbildung besteht vor allem in der Hotellerie und Gastronomie ein Mangel. Die Knappheit von Auszubildenden erstreckt sich insbesondere auf die Industrie, das Baugewerbe, den Handel, die Verkehrs- und Logistikdienstleistungen sowie die Hotellerie und Gastronomie.
- **Öffentliche Verwaltung:** Es besteht branchenübergreifend eine große Lücke zwischen Anspruch und Realität. Besonders hohen Handlungsbedarf sehen jedoch die Beteiligten aus den Bereichen „Baugewerbe“ sowie „Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen“. Bei der Bearbeitungsdauer von Genehmigungen und Anträgen sowie bei der Digitalisierung der Verwaltungsverfahren besteht aus Sicht dieser Bereiche der größte Verbesserungsbedarf.
- **Niveau kommunaler Steuern, Gebühren und Abgaben:** Dieser Kostenfaktor wird insbesondere von den Unternehmen im Baugewerbe als besonders problematisch angesehen.
- **Image der Stadt, Attraktivität der Innenstadt:** Besonders großen Bedarf für Verbesserung sehen hier die Einzelhandelsunternehmen sowie die Hotellerie und das Gastgewerbe.

Handlungsbedarf nach Branchen

	Industrie	Baugewerbe	Groß- und Außenhandel	Einzelhandel	Verkehrs- und Logistikdienstleistungen	Hotellerie und Gastronomie	Information und Kommunikation	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	Sonstige Dienstleistungen	Gesamte Wirtschaft
Anzahl der Antworten	100	33	85	75	100	36	64	101	144	112	886
Gesamtnote Standort	3,1	3,1	3,1	3,3	2,9	3,1	3,1	3,1	3,0	2,9	3,0
Gesamtnote Wohnort	2,8	2,8	2,8	2,9	2,7	2,9	2,7	2,8	2,5	2,9	2,8
Weiterempfehlung	61%	45%	51%	45%	63%	58%	54%	48%	58%	65%	56%
Differenz von Zufriedenheit und Wichtigkeit**											
Gesamtbewertung Infrastruktur*	1,5	1,4	1,3	1,3	1,6	1,6	1,2	1,5	1,4	1,2	1,4
Anbindung an das Fernstraßennetz	0,4	0,7	1,1	0,1	1,4	0,5	0,4	0,7	0,2	0,4	0,6
Anbindung an den Schienenfernverkehr	-0,1	-0,3	-0,2	0,0	0,6	1,2	0,4	0,5	0,6	0,1	0,3
Anbindung an den Flugverkehr	-0,2	0,1	0,3	-0,5	0,7	0,0	0,7	0,2	0,5	-0,8	0,1
Anbindung an bremische Häfen	-1,2	-0,5	-0,8	-1,4	0,7	-0,8	-1,8	-0,9	-1,7	-1,9	-1,1
Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	0,9	0,2	0,8	1,2	0,9	1,3	1,0	0,8	1,0	0,9	0,9
Lokales Straßennetz	1,6	2,0	2,1	1,9	2,3	1,4	1,8	2,0	1,8	1,9	1,9
Radwegnetz*	0,4	-1,0	-0,5	1,1	0,3	1,4	0,3	0,2	0,3	0,5	0,3
Fußwegnetz*	-0,1	-0,7	-0,6	0,8	-0,2	0,7	-0,5	0,0	-0,2	0,1	-0,1
E-Mobilität (Ladeinfrastruktur)*	1,8	1,8	0,7	1,6	1,8	1,6	1,9	1,4	1,6	1,1	1,5
Breitbandversorgung	2,5	3,0	1,6	1,9	2,1	1,8	2,2	2,2	2,1	1,6	2,1
Gesamtbewertung Flächen und Büroräume*	0,5	1,5	0,8	0,4	0,6	-0,2	0,9	0,2	0,6	0,3	0,5
Verfügbarkeit von Gewerbeflächen	0,9	1,7	0,9	0,2	1,1	-0,1	0,6	0,6	0,1	-0,1	0,6
Miet- und Kaufpreise für Gewerbeflächen	0,7	1,4	1,0	0,7	0,9	0,4	0,7	0,2	0,0	0,0	0,5
Verfügbarkeit von Büroräumen	-0,3	0,6	-0,2	-0,7	0,0	-0,5	0,8	0,1	0,4	0,2	0,1
Miet- und Kaufpreise für Büroräume	0,2	1,1	0,2	-0,2	0,2	-0,6	0,9	0,2	0,5	0,5	0,3
Gesamtbewertung Fach- und Arbeitskräfte*	1,7	1,9	1,5	1,3	2,1	2,1	1,8	1,6	1,7	1,6	1,7
Verfügbarkeit von (Fach-)Hochschulabsolventen	0,8	1,0	0,3	0,6	0,8	-0,1	1,7	1,2	1,7	0,8	0,9
Verfügbarkeit von Fachkräften mit (dualer) Berufsausbildung	2,2	2,2	1,8	1,9	1,8	2,0	1,8	1,9	1,8	2,0	1,9
Verfügbarkeit von Arbeitskräften ohne Berufsausbildung	0,3	0,6	0,4	0,4	0,5	2,2	-1,1	-0,3	-0,8	0,6	0,2
Verfügbarkeit von Auszubildenden	2,0	1,9	1,9	2,0	2,1	2,3	1,4	1,2	0,9	1,1	1,6
Weiterbildungsangebote vor Ort	0,9	1,9	0,3	1,1	0,8	1,1	0,6	0,9	0,9	0,8	0,9
Berufliche Ausbildungseinrichtungen	1,1	1,7	0,5	1,2	0,8	1,2	0,9	0,9	0,8	0,8	0,9
Gesamtbewertung Öffentliche Verwaltung*	2,6	3,1	2,3	2,0	2,2	1,9	2,2	2,9	2,4	2,1	2,4
Unternehmensorientierung der Verwaltung allgemein	2,4	2,7	2,5	2,2	1,9	2,0	2,5	2,9	2,4	2,0	2,3
Bearbeitungsdauer von Genehmigungen und Anträgen	2,9	3,8	2,6	2,2	2,3	2,6	2,2	3,3	2,5	2,4	2,6
Digitale Verwaltungsverfahren	3,0	3,3	2,5	2,0	2,3	2,4	2,8	3,2	2,9	2,5	2,7
Service und Beratungsqualität	2,4	3,1	2,2	2,2	2,0	2,0	1,9	2,6	2,2	2,0	2,2
Gesamtbewertung Sonstiges wirtschaftliches Umfeld*	1,3	1,7	1,0	1,4	1,2	1,5	1,3	1,4	1,2	1,1	1,3
Image der Stadt	1,6	1,7	1,5	2,5	1,5	2,4	1,8	1,8	1,5	1,5	1,7
Nähe zu Hochschulen und Universitäten	-0,2	-0,4	-0,7	0,3	0,0	-0,5	0,5	0,0	0,3	0,1	0,0
Nähe zu Zulieferern	0,2	0,7	0,1	-0,1	0,1	0,2	-0,5	-0,2	-0,5	-0,1	-0,1
Nähe zu Kunden	-0,1	0,5	-0,1	1,2	0,2	0,8	-0,2	0,0	-0,3	0,5	0,2
Niveau der Lohnkosten vor Ort	1,1	1,7	1,0	1,2	1,1	1,4	1,0	0,8	0,5	1,0	1,0
Niveau kommunaler Steuern, Gebühren und Abgaben	2,2	2,6	1,8	2,1	1,7	1,9	1,9	2,1	1,9	1,6	1,9
Gesamtbewertung Lebensqualität *	1,6	2,0	1,7	1,9	1,6	1,7	1,5	1,7	1,4	1,4	1,6
Kinderbetreuung	1,7	2,0	1,5	1,8	1,9	1,5	1,8	1,3	1,4	1,4	1,6
Schulen	2,6	2,8	2,2	2,4	2,5	2,1	2,4	2,5	2,3	1,7	2,3
Kultur- und Freizeitangebot	0,9	1,2	0,7	1,0	0,8	1,1	0,8	0,6	0,7	0,6	0,8
Naherholungsmöglichkeiten im Umland	0,2	0,5	0,3	0,5	0,2	-0,2	0,3	-0,2	0,1	-0,1	0,2
Grünflächen und Parks	0,2	0,4	0,1	0,5	0,1	0,4	0,3	-0,1	0,1	0,2	0,2
Attraktivität der Innenstadt*	2,5	2,5	2,7	3,0	2,4	2,9	2,4	2,5	2,2	2,3	2,5
Einzelhandels- und Dienstleistungsangebote	1,9	2,2	2,0	2,3	1,9	2,2	1,6	1,8	1,5	1,6	1,8
Wohnungraumangebot	2,0	2,7	1,5	2,1	1,8	1,3	1,7	1,1	1,7	1,5	1,7
Gesundheitsversorgung	1,7	2,3	1,4	2,0	1,8	1,5	1,5	1,3	1,6	1,4	1,6
Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit	2,5	2,7	2,9	3,1	3,0	3,0	2,4	3,0	2,6	2,5	2,8
Toleranz/Weltoffenheit	1,1	1,4	0,7	1,2	1,0	1,5	0,4	0,9	1,1	0,9	1,0

*In aktueller Umfrage erstmalig abgefragt. **Eine dunkelrote Einfärbung weist auf einen relativ großen Handlungsbedarf hin.

Umfrageergebnisse nach Unternehmensgröße

Die Umfrageergebnisse weisen nur wenige signifikante Unterschiede bei der Betrachtung verschiedener Unternehmensgrößen auf. In der Gesamtbetrachtung fällt auf, dass kleine Unternehmen mit maximal zehn Mitarbeitern ihren Standort etwas schlechter benoten und etwas seltener eine Empfehlung an befreundete Unternehmer aussprechen würden.

In Bezug auf die Einzelbewertung lässt sich mit zunehmender Mitarbeiterzahl insbesondere ein größerer Handlungsbedarf bei der Verfügbarkeit von Fachkräften mit (dualer) Berufsbildung und Auszubildenden feststellen. Das Niveau kommunaler Steuern, Gebühren und Abgaben wird vor allem von den Kleinstunternehmen mit bis zu drei Mitarbeitern kritisch gesehen.

Handlungsbedarf nach Unternehmensgröße

	bis 3 Mitarbeiter	4 bis 10 Mitarbeiter	11 bis 50 Mitarbeiter	mehr als 50 Mitarbeiter	Gesamte Wirtschaft
Anzahl der Antworten**	198	223	284	181	888
Gesamtnote Standort	3,2	3,1	2,9	3,0	3,0
Gesamtnote Wohnort	2,9	2,7	2,8	2,6	2,8
Weiterempfehlung	48%	52%	61%	59%	56%
Differenz von Zufriedenheit und Wichtigkeit***					
Gesamtbewertung Infrastruktur*	1,5	1,3	1,3	1,3	1,4
Anbindung an das Fernstraßennetz	0,4	0,5	0,6	0,7	0,6
Anbindung an den Schienenfernverkehr	0,6	0,1	0,2	0,3	0,3
Anbindung an den Flugverkehr	0,7	-0,2	-0,1	0,1	0,1
Anbindung an bremische Häfen	-0,9	-1,2	-1,1	-1,1	-1,1
Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	0,9	0,8	0,9	1,1	0,9
Lokales Straßennetz	2,0	1,9	1,8	1,9	1,9
Radwegnetz*	0,3	0,5	0,3	0,2	0,3
Fußwegnetz*	0,2	0,1	-0,1	-0,5	-0,1
E-Mobilität (Ladeinfrastruktur)*	1,6	1,4	1,5	1,6	1,5
Breitbandversorgung	2,3	2,2	1,9	1,9	2,1
Gesamtbewertung Flächen und Büroräume*	0,4	0,6	0,6	0,6	0,5
Verfügbarkeit von Gewerbeflächen	0,7	0,3	0,5	1,0	0,6
Miet- und Kaufpreise für Gewerbeflächen	0,5	0,5	0,7	0,4	0,5
Verfügbarkeit von Büroräumen	0,2	0,3	-0,1	-0,1	0,1
Miet- und Kaufpreise für Büroräume	0,4	0,5	0,3	0,1	0,3
Gesamtbewertung Fach- und Arbeitskräfte*	1,3	1,5	1,9	2,1	1,7
Verfügbarkeit von (Fach-)Hochschulabsolventen	1,0	0,7	1,0	1,0	0,9
Verfügbarkeit von Fachkräften mit (dualer) Berufsausbildung	1,6	1,8	2,1	2,1	1,9
Verfügbarkeit von Arbeitskräften ohne Berufsausbildung	-0,4	0,2	0,3	0,3	0,2
Verfügbarkeit von Auszubildenden	1,0	1,4	1,7	2,1	1,6
Weiterbildungsangebote vor Ort	1,1	0,8	1,0	0,7	0,9
Berufliche Ausbildungseinrichtungen	1,0	0,8	1,0	0,9	0,9
Gesamtbewertung Öffentliche Verwaltung*	2,5	2,4	2,2	2,5	2,4
Unternehmensorientierung der Verwaltung allgemein	2,4	2,4	2,2	2,5	2,3
Bearbeitungsdauer von Genehmigungen und Anträgen	2,6	2,6	2,5	2,9	2,6
Digitale Verwaltungsverfahren	2,8	2,6	2,6	2,9	2,7
Service und Beratungsqualität	2,3	2,2	2,2	2,2	2,2
Gesamtbewertung Sonstiges wirtschaftliches Umfeld*	1,5	1,2	1,2	1,1	1,3
Image der Stadt	1,8	1,6	1,7	1,6	1,7
Nähe zu Hochschulen und Universitäten	0,2	-0,3	0,0	0,0	0,0
Nähe zu Zulieferern	0,1	-0,2	-0,1	-0,2	-0,1
Nähe zu Kunden	0,1	0,3	0,2	0,0	0,2
Niveau der Lohnkosten vor Ort	0,7	1,0	1,1	1,0	1,0
Niveau kommunaler Steuern, Gebühren und Abgaben	2,4	1,8	1,8	1,8	1,9
Gesamtbewertung Lebensqualität *	1,8	1,5	1,7	1,5	1,6
Kinderbetreuung	1,2	1,5	1,7	1,9	1,6
Schulen	2,3	2,0	2,4	2,6	2,3
Kultur- und Freizeitangebot	0,8	0,6	0,9	0,7	0,8
Naherholungsmöglichkeiten im Umland	0,1	0,1	0,3	0,0	0,2
Grünflächen und Parks	0,2	0,3	0,3	-0,1	0,2
Attraktivität der Innenstadt*	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5
Einzelhandels- und Dienstleistungsangebote	2,1	1,7	1,8	1,7	1,8
Wohnraumangebot	1,5	1,8	1,9	1,6	1,7
Gesundheitsversorgung	1,6	1,6	1,7	1,5	1,6
Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit	2,9	2,8	2,8	2,5	2,8
Toleranz/Weltoffenheit	1,3	0,9	1,0	0,8	1,0

*In aktueller Umfrage erstmalig abgefragt. **Zwei Unternehmen machten keine Angabe zur Zahl ihrer Mitarbeiter. ***Eine dunkelrote Einfärbung weist auf einen relativ großen Handlungsbedarf hin.

Anhang

Abgrenzung der Stadtgebiete nach Postleitzahlen

Stadt Bremen		
Mitte/ Östliche Vorstadt	28195	Altstadt, Bahnhofsvorstadt
	28203	Fesenfeld, Ostertor, Steintor
	28205	Hulsberg, Peterswerder
Nord	28717	Burgdamm, Lesum, St. Magnus
	28719	Blockland, Burg-Grambke, Burgdamm, Werderland
	28755	Aumund-Hammersbeck, Blumenthal, Fähr-Lobbendorf, Vegesack
	28757	Aumund-Hammersbeck, Fähr-Lobbendorf, Schönebeck, St. Magnus, Vegesack
	28759	Grohn, Schönebeck, St. Magnus, Vegesack
	28777	Blumenthal, Farge, Lüssum-Bockhorn, Rekum, Rönnebeck
Links der Weser	28779	Blumenthal, Lüssum-Bockhorn
	28197	Hohentorshafen, Neustädter Hafen, Rablinghausen, Seehausen, Strom, Woltmershausen
	28199	Alte Neustadt, Hohentor, Neuenland, Neustadt
	28201	Buntentor, Gartenstadt Süd, Huckelriede, Neustadt, Südvorstadt
	28259	Grolland, Kirchhuchting, Mittelshuchting, Sodenmatt
Nord-Ost	28277	Kattenesch, Kattenturm
	28279	Arsten, Habenhausen
	28325	Ellenerbrok-Schevemoor, Oberneuland, Tenever
	28327	Blockdiek, Ellener Feld, Neue Vahr Südost
	28329	Gartenstadt Vahr, Neue Vahr Nord, Neue Vahr Südwest, Radio Bremen, Sebaldsbrück
Süd-Ost	28355	Oberneuland
	28357	Blockland, Borgfeld, Lehesterdeich
	28207	Hastedt
West	28307	Arbergen, Mahndorf, Osterholz
	28309	Hemelingen, Mahndorf, Sebaldsbrück
Überseestadt/ Utbremen	28237	Gröpelingen, Hohweg, In den Wischen, Industrieböden, Lindenhof
	28239	Gröpelingen, Ohlenhof, Oslebshausen
	28219	Blockland, Hohweg, In den Hufen, Osterfeuerberg, Steffensweg, Walle
Findorff/ Schwachhausen	28217	Handelshäfen, Steffensweg, Utbremen, Westend
	28209	Barkhof, Bürgerpark, Bürgerweide/Barkhof, Schwachhausen
	28211	Gete, Radio Bremen, Schwachhausen
	28213	Neu Schwachhausen, Riensberg
Horn-Lehe (Technologiepark)	28215	Bahnhofsvorstadt, Findorff-Bürgerweide, Regensburger Straße, Weidedamm
	28359	Horn, Lehe
Bremerhaven		
Fischereihafen	27572	Fischereihafen, Wulsdorf
Überseehafen	27568	Lehe, Mitte, Überseehafen
	27580	Lehe, Speckenbüttel, Weddewarden, Überseehafen
Übriges Stadtgebiet	27570	Geestemünde
	27574	Geestemünde, Schiffdorferdamm, Surheide
	27576	Lehe, Mitte
	27578	Lehe, Leherheide

Wichtigste Handlungsfelder - Stadt Bremen

	Wichtigkeit	Zufriedenheit	Differenz
1. Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit	1,5	4,4	2,9
2. Leistungsfähigkeit der öffentlichen Verwaltung (Gesamtkategorie)	1,8	4,4	2,5
- Digitale Verwaltungsverfahren	1,8	4,6	2,8
- Bearbeitungsdauer von Genehmigungen und Anträgen	1,8	4,6	2,8
- Unternehmensorientierung der Verwaltung allgemein	1,8	4,3	2,5
- Service und Beratungsqualität	1,8	4,1	2,3
3. Innenstädte, Einzelhandels- und Dienstleistungsangebote	-	-	-
- Attraktivität der Innenstädte	2,0	4,5	2,5
- Einzelhandels- und Dienstleistungsangebote	2,0	3,7	1,8
4. Schulen und Kinderbetreuung	-	-	-
- Schulen	1,8	4,2	2,4
- Kinderbetreuung	2,0	3,6	1,7
5. Lokales Straßennetz	1,6	3,8	2,1
6. Breitbandversorgung	1,5	3,5	2,1
7. Niveau kommunaler Steuern, Gebühren und Abgaben	1,9	3,9	2,0
8. Verfügbarkeit von Fach- und Arbeitskräften (Gesamtkategorie)	2,2	3,8	1,6
- Verfügbarkeit von Fachkräften mit (dualer) Berufsausbildung	2,1	4,0	1,9
- Verfügbarkeit von Auszubildenden	2,6	4,1	1,5
9. Wohnraumangebot	1,8	3,6	1,7
10. Image der Stadt	2,0	3,6	1,6

Wichtigste Handlungsfelder - Bremerhaven

	Wichtigkeit	Zufriedenheit	Differenz
1. Innenstädte, Einzelhandels- und Dienstleistungsangebote	-	-	-
- Attraktivität der Innenstädte	2,0	4,5	2,5
- Einzelhandels- und Dienstleistungsangebote	1,9	4,1	2,2
2. Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit	1,7	4,0	2,3
3. Leistungsfähigkeit der öffentlichen Verwaltung (Gesamtkategorie)	2,1	3,9	1,8
- Digitale Verwaltungsverfahren	2,1	4,2	2,1
- Bearbeitungsdauer von Genehmigungen und Anträgen	1,9	4,0	2,1
- Unternehmensorientierung der Verwaltung allgemein	2,0	3,8	1,7
- Service und Beratungsqualität	2,0	3,7	1,7
4. Gesundheitsversorgung	1,7	3,7	2,0
5. Schulen und Kinderbetreuung	-	-	-
- Schulen	1,9	3,9	2,0
- Kinderbetreuung	2,1	3,4	1,3
6. Breitbandversorgung	1,6	3,6	2,0
7. E-Mobilität (Ladeinfrastruktur)	2,7	4,6	1,9
8. Verfügbarkeit von Fach- und Arbeitskräften (Gesamtkategorie)	2,1	4,0	1,9
- Verfügbarkeit von Fachkräften mit (dualer) Berufsausbildung	2,4	4,2	1,8
- Verfügbarkeit von Auszubildenden	2,5	4,2	1,6
9. Image der Stadt	2,1	4,0	1,9
10. Niveau kommunaler Steuern, Gebühren und Abgaben	2,0	3,8	1,7